



**NOVEMBER 2010**

**// GEÄNDERTE CED-ENTSCHEIDUNG**

**ANHANG V.3/5.3.1 DER RICHTLINIE  
2005/36/EG  
(Berufsqualifikationsrichtlinie)**

---

**Übersetzung aus dem Englischen**

## // BEGRÜNDUNG FÜR DIE VORGESCHLAGENEN ÄNDERUNGEN

Der Vorschlag des CED sieht drei Arten von Änderungen zu Anhang V.3/5.3.1 der Richtlinie 2005/36/EG (Berufsqualifikationsrichtlinie) vor, die dem wissenschaftlichen und technischen Fortschritt in der Zahnheilkunde Rechnung tragen, der seit der letzten Überarbeitung des Anhangs erzielt wurde. Erstens, Änderungen der Fächerbezeichnungen; zweitens die Streichung bestimmter Fächer aus dem Ausbildungsprogramm für Zahnärzte und drittens die Hinzufügung anderer Fächer.

In Bezug auf die erste Art von Änderungen, die in grüner Schrift gekennzeichnet sind, erachtet der CED angesichts der Lehrpläne der zahnmedizinischen Fakultäten eine Aktualisierung des Anhangs für erforderlich. An den meisten zahnärztlichen Fakultäten in der EU werden heutzutage folgende Fächerbezeichnungen verwendet:

- Medizinische Chemie anstelle von Chemie,
- Medizinische Physik oder Biophysik anstelle von Physik,
- Anaesthesiology anstelle von Anaesthetics,<sup>1</sup>
- Anaesthesia and Sedation anstelle von Anaesthetics and Sedation [Anästhesiologie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde],<sup>2</sup>
- Prosthetic Dentistry anstelle von Prosthodontics [Zahnärztliche Prothetik],<sup>3</sup>
- Paediatric Dentistry anstelle von Paedodontics [Kinderzahnheilkunde],<sup>4</sup>
- Oralchirurgie anstelle von Spezielle Chirurgie,
- Oralmedizin und Oralpathologie anstelle von Spezieller Pathologie der Mundhöhle,
- Periodontology anstelle von Periodontics [Parodontologie],<sup>5</sup>
- Stomagnathe Physiologie anstelle von Spezielle Physiologie des Kauorgans,
- Praxismanagement für Zahnärzte anstelle von Berufs-, Gesetzes- und Standeskunde.

Was die zweite Art der Änderungen anbelangt, die in roter Schrift gekennzeichnet sind, verweist der CED darauf, dass bestimmte Fächer wie etwa **Klinische Zahnheilkunde** und **Physiotherapie** veraltet und heutzutage nicht mehr in den Curricula für die zahnärztliche Ausbildung enthalten sind. Die sogenannte **Klinische Zahnheilkunde (Clinical Dentistry)** ist kein Studien- oder Lehrfach, sondern eine in dem Dokument "Report and recommendations on core knowledge and understanding – prerequisites to achieving agreed clinical proficiencies (competences)" enthaltene Forderung des Beratenden Ausschusses für die zahnärztliche Ausbildung (ACTDP), XV/E/8011/3/97, Brüssel, 22. Juni 2000. Das Fach **Physiotherapie** war in den vom CED überprüften zahnmedizinischen Studiengängen an zahnmedizinischen Hochschulen in der EU nahezu nicht vertreten.

Was schließlich die Dritte Art der Änderungen betrifft, die in blauer Schrift gekennzeichnet sind, ist es aus Sicht des CED am sinnvollsten, eine bestimmte Zahl von Fächern hinzuzufügen auf der Grundlage i) der gegenwärtigen und zukünftigen Tendenzen in der Zahnmedizin, ii) der Tatsache, dass diese Fächer in den meisten zahnmedizinischen Ausbildungsstätten auf dem Lehrplan stehen und iii) die Alterung der europäischen Bevölkerung. Im Zusammenhang mit dem letztgenannten Punkt erkennt die Europäische Kommission an, dass "die Überalterung der Bevölkerung aufgrund niedriger Geburtenraten und steigender Lebenserwartung nun eine Tatsache ist. Bis zum Jahr 2050 wird die Zahl der über 65-jährigen EU-Bürger um 70 % ansteigen. Die Altersgruppe der über 80-Jährigen wird um 170 % zunehmen. Diese Veränderungen werden voraussichtlich zu einer steigenden Nachfrage nach

---

<sup>1</sup> Anmerkung des Übersetzers: Diese terminologische Änderung betrifft nicht die deutsche Übersetzung, da in der deutschen Fassung von Anhang V.3/5.3.1 die Fächerbezeichnung "Anaesthetics" mit "Anästhesiologie" wiedergegeben wird. Das gleiche gilt für die Bezeichnungen "Prosthetic Dentistry", "Paediatric Dentistry" und "Periodontology". Die in der deutschen Fassung von Anhang V. 3/5.3.1 verwendeten Bezeichnungen sind in eckigen Klammern hinzugefügt.

<sup>2</sup> s.o.

<sup>3</sup> s.o.

<sup>4</sup> s.o.

<sup>5</sup> s.o.

*Gesundheitsdienstleistungen führen, und gleichzeitig wird die Zahl der Beschäftigten zurückgehen*" (Siehe dazu die Initiative der Europäischen Kommission: "Gemeinsam für die Gesundheit - Ein strategischer Ansatz der EU für 2008 - 2013"). Der CED bestätigt, dass die Überalterung der Bevölkerung eines der wichtigsten Elemente ist, von denen voraussichtlich Auswirkungen auf die europäische Gesundheitsversorgung zu erwarten sind. Aus diesem Grund sollten Absolventen der Zahnmedizin bereits über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Behandlung von älteren Patienten verfügen, die im Fach Alterszahnmedizin vermittelt werden.

Bei der Ausarbeitung dieses Vorschlags hat der CED die folgenden Hintergrunddokumente herangezogen:

- a) CED-Entscheidung über die Kompetenzen des Zahnarztes der Zukunft, verabschiedet im Mai 2009 unter dem Titel "*Erforderliche Kompetenzen für die Ausübung der Zahnheilkunde in der Europäischen Union*", in der Tendenzen und Änderungen des Profils des praktizierenden Zahnarztes beschrieben werden; erhältlich unter <http://www.eudental.eu/index.php?ID=2741>. Diese Entscheidung enthält wie alle anderen Dokumente, auf die der CED Bezug nimmt, Nachweise über die Veränderungen im Sinne von "*wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen*";
- b) "*Basic sciences education in the dental curriculum in Southern Europe*" von Concha Martínez-Alvarez, Mariano Sanz und Peter Berthold hinsichtlich des Begriffs Anaesthesiology anstelle von Anaesthetics sowie Verhaltenswissenschaften anstelle von Soziale Aspekte der zahnärztlichen Tätigkeit. In dem Dokument wird ausgeführt, dass "an den meisten Fachbereichen (90 %) die Fächer Anatomie, Histologie, Biochemie, Physiologie, Pharmakologie und Mikrobiologie den Grundfächern zugerechnet werden. Allerdings werden unter dieser Rubrik auch andere vorklinische und medizinische Fächer wie z.B. Pathologie, Anästhesiologie, Pharmakologie, öffentliche Gesundheit, Radiologie und Verhaltenswissenschaften erfasst", siehe *Eur J Dent Educ* 2001; 5, 63–66;
- c) "*Perspectives on Dental Education in the Nordic Countries*" von Nils-Erik Fiehn. Darin wird die Notwendigkeit der medizinischen Ausrichtung der zahnmedizinischen Ausbildung ebenso hervorgehoben wie die Aufnahme der Verhaltenswissenschaften in den Lehrplan, siehe *Journal of Dental Education Volume* 2002 (66), n°12;
- d) Was die Notwendigkeit der Aufnahme des Faches Zahnärztliche Implantologie in den Anhang betrifft, verweisen wir auf die Abhandlung "*A survey on undergraduate implant dentistry education in Europe*" von H. De Bruyn, S. Koole, N. Mattheos und N. P. Lang vom Department of Periodontology and Oral Implantology, Dental school, Universität Gent, Gent, Belgien. Darin heisst es, dass "(...) zahnärztliche Implantologie in vielen europäischen Ländern Bestandteil des zahnmedizinischen Grundstudiums ist (...)";
- e) Hinsichtlich der übrigen hinzugefügten Fächer wie etwa Molekularbiologie, Innere Medizin, Biostatistik, Oraldiagnostik und Radiologie, Endodontologie, Präventive Zahnheilkunde sowie Medizinische Erstversorgung verweisen wir auf das vom Beratenden Ausschuss für die zahnärztliche Ausbildung (ACTDP) erstellte Dokument "Report and recommendations on core knowledge and understanding – prerequisites to achieving agreed clinical proficiencies (competences)", XV/E/8011/3/97, Brüssel, 22. Juni 2000, in dem die vorgenannten Fächer im Lehrplan für die zahnärztliche Ausbildung enthalten sind. *Dieses Dokument wurde von allen damaligen EU-Mitgliedstaaten angenommen, und die aufgeführten Fächer werden an allen zahnärztlichen Fakultäten unterrichtet*;
- f) In einem Dokument jüngeren Datums "*Profile and competences for the graduating European Dentist - Update 2009*" der Association for Dental Education in Europe (ADEE), das ebenfalls von allen europäischen zahnärztlichen Fakultäten angenommen worden ist, sind über die vorgenannten Fächer hinaus auch die Fächer Neue Technologien und Informatik sowie Biomaterial aufgeführt;
- g) Hinsichtlich der Kosten für die Aufnahme dieser Fächer in den Lehrplan und den Standpunkt der zuständigen Behörden verweist der CED darauf, dass diese Fächer bereits in die meisten Studienpläne integriert worden sind und solche Vorschläge bereits von Organisationen wie der ADEE oder dem ACDTP unterbreitet und angenommen worden sind. Der CED vertritt die Auffassung, dass die Kostenfrage zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Problem darstellt.

## // TABELLE

**Farberklärung:**

Grün - Änderung von Fächerbezeichnungen;

Rot - Streichung von Fächern;

Blau - Hinzufügung von Fächern;

Bisheriger Anhang	Neuer Vorschlag
<b>A. Grundfächer</b>	<b>A. Grundfächer</b>
- Chemie	- <b>Medizinische</b> Chemie
- Physik	- <b>Biophysik</b> oder <b>Medizinische Physik?</b>
- Biologie	- <b>Molekularbiologie</b> und <b>Genetik</b>
	-- <b>Biostatistik</b>
<b>B. Medizinisch-biologische und allgemein-medizinische Fächer</b>	<b>B. Medizinisch-biologische und allgemein-medizinische Fächer</b>
- Anatomie	- Anatomie
- Embryologie	- Embryologie
- Histologie, einschließlich Zytologie	- Histologie, einschließlich Zytologie
- Physiologie	- Physiologie
- Biochemie (oder physiologische Chemie)	- Biochemie (oder physiologische Chemie)
- Pathologische Anatomie	- Pathologische Anatomie
- Allgemeine Pathologie	- Allgemeine Pathologie
- Pharmakologie	- Pharmakologie
- Mikrobiologie	- Mikrobiologie
- Hygiene	- Hygiene
- Präventivmedizin und Epidemiologie	- Präventivmedizin und Epidemiologie
- Radiologie	- Radiologie
- <b>Physiotherapie</b>	- <b>Physiotherapie</b>
- Allgemeine Chirurgie	- Allgemeine Chirurgie
- Innere Medizin, einschließlich Kinderheilkunde	- Innere Medizin, einschließlich Kinderheilkunde
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Haut- und Geschlechtskrankheiten	- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Allgemeine Psychologie — Psychopathologie — Neuropathologie	- Allgemeine Psychologie — Psychopathologie — Neuropathologie
- Anästhesiologie	- <b>Anästhesiologie</b>
	-- <b>Innere Medizin</b>
<b>C. Spezifische Fächer der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>	<b>C. Spezifische Fächer der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>
- Zahnärztliche Prothetik	- <b>Zahnärztliche Prothetik</b>
- Dentale Technologie	- Dentale Technologie
- Zahnerhaltungskunde	- Zahnerhaltungskunde
- Präventive Zahnheilkunde	- Präventive Zahnheilkunde und <b>Community Dentistry</b>
Anästhesiologie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	Anästhesiologie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ( <b>Lokal, Stickstoffoxid</b> )
- Spezielle Chirurgie	- <b>Oralchirurgie</b>
Spezielle Pathologie der Mundhöhle	- <b>Oralmedizin</b> und <b>Oralpathologie</b>
- Klinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten	- <b>Klinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten</b>

- Kinderzahnheilkunde	-
- Kieferorthopädie	- Kieferorthopädie
- Parodontologie	- Parodontologie
- Zahnärztliche Röntgenologie	- <b>Oraldiagnostik</b> und Röntgenologie
- Spezielle Physiologie des Kauorgans	- <b>Stomatognathe Physiologie</b>
- Berufs-, Gesetzes- und Standeskunde	- <b>Praxismanagement für Zahnärzte, Ergonomie</b>
	-- Gesetzes- und Standeskunde, <b>Patientensicherheit</b>
- Soziale Aspekte der zahnärztlichen Tätigkeit	-- <b>Verhaltenswissenschaften in der Kommunikation und soziale Kompetenz</b>
	-- <b>Endodontologie</b>
	-- <b>Forensische Zahnheilkunde</b>
	-- <b>Medizinische Erstversorgung (CPR)</b>
	-- <b>Neue Technologien und Informatik</b>
	-- <b>Biomaterial</b>
	-- <b>Zahnärztliche Implantologie</b>
	- <b>Alterszahnmedizin</b>

**Einstimmig verabschiedet auf der Vollversammlung des CED am 28. Mai 2010 und geändert auf der Vollversammlung des CED am 19. November 2010.**